

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße (BRL) vom 1.8.2023**

Anwesend: U. Breitbach, G. Dietrich, J. Dörnen, M. Drechsel, T. Pietila, J. Scheller, R. Scholz, E. Schuster, J. Schwenzel, G. Sperr, I. Staehle, A. Szagun, S. Torcka, S. Vopava; M. Osterwald und J. Seegers (BVG Projekt GmbH)  
entschuldigt: R. Landmesser, M. Raasch, U. Stockmar.

TOPs:

- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung
- 2) Vorstellung der Pläne für einen Notausgang des U5-Tunnels östlich der Lehrter Straße 6. Wie der Döberitzer Grünzug bzw. der dort geplante Spielplatz usw. betroffen ist, erklärt Markus Osterwald (BVG Projekt) mit einer Präsentation
- 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung, u.a. Modifizierung Überweg an der Ladezone, Tischtennisplatten, Mülleimer und anderes
- 4) Aktuelles aus Moabit
- 5) Verschiedenes und Termine
- 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten BRL-Sitzung**

Das Juli-Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet (im Netz unter: <http://www.lehrter-strasse-berlin.net/projekte/betroffenerrat> ).

### **TOP 2) Vorstellung der Pläne für einen Notausgang des U5-Tunnels östlich der Lehrter Straße 6**

Jörg Seegers stellt sowohl seinen eigenen Werdegang (30 Jahre Spezialtiefbau und Tunnelbau) vor, als auch die BVG Projekt GmbH. Diese wurde 2014 gegründet, hat ein eigenes Büro im IHZ (Friedrichstraße) und 18 Mitarbeitende. Er ist technischer Geschäftsführer. Für die Realisierung des Lückenschlusses der U5 waren straffere Hierarchien notwendig. Aufgaben sind die Entwurfsplanung und bauliche Umsetzung.

Markus Osterwald ist technischer Projektleiter für den Notausgang. Er arbeitet seit 2016 bei der BVG Projekt GmbH, Erfahrungen: 20 Jahre Projektleitung Gleisbau, Neubau Straßenbahn Dresden. Er hat schon viel am Hauptbahnhof gebaut, z.B. Umbau der Werkstatt aus dem Inselbetrieb der U55 am Hbf., Vorbereitung U55, Aufstellanlage für die verlängerte U5 hinter dem Hbf., Rückbau der Materialeinlass-Öffnung nördlich der Minna-Cauer-Straße (dort wo die U-Bahn in den Tunnel gebracht wurde).

Anhand einer Präsentation von ZPP Ingenieure, SOCOTEC, wird der **Neubau Notausgang E56 der U5 Berlin** vorgestellt. Dieses Ingenieurbüro hat für die BVG die Planung gemacht. Vorige Woche wurden die Pläne der technischen Aufsichtsbehörde vorgestellt. Link (2,2 MB):

[https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2023/08/230623\\_Praesentation\\_Projektvorstellung.pdf](https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2023/08/230623_Praesentation_Projektvorstellung.pdf)

Der Notausgang wird notwendig, weil die BVG entschieden hat [Anmerkung: bestellt den Nahverkehr nicht eigentlich die Senatsverwaltung?], dass die Verlängerung der U5 bis Turmstraße nicht realisiert wird (jedenfalls nicht in einem absehbarem Zeitraum). Ziel des Notausgangs ist, dass das Tunnelende gefahrlos begangen werden kann. Zur Zeit darf es nicht begangen werden, also ist auch keine Revision durch die BVG möglich.

Evtl. wird dort noch eine Abstellanlage für zeitweilig nicht benötigte Züge eingebaut, solche Aufstellanlagen fehlen für Zeiten mit weniger dichtem Takt.

Sämtliche vorhandenen Tunnel-Querschnitte von 4 Meter Breite bleiben. Der Notausgang liegt zwischen A&O Hotel und Fernbahntrog in einer Gleisschotterfläche des Döberitzer Grünzugs in der Nähe des Spielplatzes. Er wird nach Fertigstellung an seiner Oberseite ledig-

lich aus einem ebenerdigen Gitterrost (5,40 x 1,60 m) bestehen (mit Klappmechanismus, Durchgangshöhe 2,30 m), mit einer Graniteinfassung. Einen Hydranten auf dem Weg wird es auch noch geben. Hier der Link zum Plan dieses Teils des Döberitzer Grünzugs (Stand 2020) mit Einfügung des Notausgangs (5,5 MB):

[https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2023/08/Doeb\\_2\\_L\\_ZENTRAL\\_A\\_2020\\_1211-komm-U5.pdf](https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2023/08/Doeb_2_L_ZENTRAL_A_2020_1211-komm-U5.pdf)

Auf Seite 5 der Präsentation gibt es einen Plan, auf dem die Baustelleneinrichtungsfläche schraffiert dargestellt ist, der Ausstieg als dunkleres Rechteck und die Baustellen-Zufahrt über die Döberitzer Straße.

In den dort bereits vorhandenen Schlitzwandkasten (es gibt kaum Bestandsunterlagen) wird ein neuer Schlitzwandkasten aus Stahlbeton eingebaut, da sich die Anforderungen an Notausstiege mittlerweile geändert haben. Rechtlich wird jetzt ein Treppenhaus benötigt, daher auch Notausgang (Präsentation, S. 8).

Auf Nachfrage wird erklärt, dass das Treppenhaus nicht behindertengerecht ist. Dass das aber in Abstimmung mit der Feuerwehr völlig in Ordnung ist, Krankentragen können über das Treppenhaus transportiert werden. Es ist eher unwahrscheinlich, dass es für Fahrgäste benötigt werden wird, da sich weitere Rettungsanlagen ganz in der Nähe befinden.

2 Schnitte des Bauwerksmodells werden gezeigt (Präs. S. 9). Die **Baugrube** wird 22 m tief. Um diese bei dem hohen Grundwasserstand sicher herzustellen, wird mit Vereisung des Bodens gearbeitet, ein teures Verfahren (Präs. S. 10). Unterwasserbetonsohlen werden gegossen. Eine Vorprüfung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wurde durchgeführt, die zum Ergebnis kam, dass keine UVP erforderlich ist (Präs. S. 14).

Grundwasserabsenkungen sind nicht mehr so wie früher möglich, sie hätten zudem Einfluss auf die Bahnanlagen der DB.

Eine Schwierigkeit des Baus ist die Nähe zum Fernbahntunnel von nur 6 Meter, außerdem soll der gleichzeitige Bau des Döberitzer Grünzugs möglichst wenig behindert werden.

**Lärm-** und Erschütterungsgutachter sind für die Lärminderung zuständig. Allerdings muss die Vereisungsanlage Tag und Nacht laufen. Sie wird in einem schalldichten Container stehen.

Bauzeit nur Wochentags (nicht Samstags), alle gesetzlichen Lärmvorschriften werden bei den Arbeiten eingehalten. Der Baulärm ist deutlich geringer als die „Grundlärmlast“ durch die Fern- und Regional-Bahnstrecke. Für Fragen während der Bauzeit wird ein Beschwerdetelefon eingerichtet.

**Bauzeitenplan:** Planungsbeginn 18.7.2022, Einreichung des Genehmigungsverfahrens 3. Quartal 2023, Baubeginn 2. Quartal 2024, Fertigstellung 1. Quartal 2025 (Präs. S. 15) . Diese Planung hängt zeitlich auch vom Zeitpunkt der Genehmigung ab.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass die Zufahrt zur Baustelle über die Döberitzer Straße erfolgen wird (Präs. S. 5). Der benötigte Schlitzwandgreifer wiegt 60 Tonnen. Dieses Gerät muss mit Platten (sog. Baggermatratzen) zur Lastverteilung über das Trogbauwerk der Bahn gefahren werden.

Die Grün Berlin GmbH nutzt für ihre Baustelle die Stichstraße an der Lehrter Straße 6-8.

### **TOP 3) Aktuelles aus der Lehrter Straße und Umgebung**

#### **Versenkbare Poller zur Durchfahrtbeschränkung**

J. Scheller fragt nach, welche Erfahrungen die BVG mit hochfahrbaren Pollern gemacht hat. Zu diesem Thema kennen sich die Referenten nicht aus, sie geben die Frage weiter.

*Nachtrag:* M. Osterwald hat die Frage an die Kolleg\*innen der Omnibussparte weitergegeben und folgende Antwort geschickt: „... *Vorherrschend sind negative Erfahrungen durch erhebliche Beschädigungen an Bussen und Streckensperrungen durch Ausfall. Bisher waren die*

*entsprechenden Zufahrtskontrollenrichtungen auch ausschließlich an Zufahrten zu besonders empfindlicher Infrastruktur verbaut – Flughafen BER und Tegel. Aufgrund der Erfahrungen, teilweise auch durch Fehlbedienung, wurden die Poller auch am BER mittlerweile abgeschafft. Ich als U-Bahner würde resümieren, dass die Einrichtung von überfahrbaren Pollern im mit Buslinien belegten Berliner Straßenverkehr ausgeschlossen ist.“*

Die Mail wurde an J. Scheller weitergeleitet.

### **Döberitzer Grünzug – Zaun und Zugänge**

Bei der letzten Sitzung wurde die Frage nach dem Zaun zwischen Döberitzer Grünzug und Klara-Franke-Straße gestellt. Per Mail erreichte uns Ende Juli die Antwort: „*Der Döberitzer Grünzug wird nach seiner Fertigstellung nicht mehr umzäunt sein. Die aktuell aufgestellten Zäune dienen ausschließlich der Baustellensicherung. [...] Es sind 7 Parkzugänge geplant.*“

Dem mitgeschickten Plan lassen sich allerdings keine Einzelheiten entnehmen. Die Parkzugänge sind mit Pfeilen gekennzeichnet, also von der Klara-Franke-Straße aus nur 2 (im Norden und Süden), außerdem sind die beiden Bauabschnitte erkennbar.

[https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2022/12/Doeberitzer\\_DOB\\_Plangrafik\\_2023.pdf](https://lehrter-strasse-berlin.net/wp-content/uploads/2022/12/Doeberitzer_DOB_Plangrafik_2023.pdf). Auf der Webseite der Grün Berlin gibt es nur eine ältere Planung.

Aus dieser Antwort ergaben sich für die Teilnehmer\*innen verschiedene neue Fragen: zum Zaun östlich der Lehrter Straße 6 (Abgrenzung des Spielplatzes), zum Umgang mit dem Geländesprung an der Klara-Franke-Straße, zur Gestaltung der Zugänge an der Böschung. Weitere allgemeine Bedenken zur Nutzung des Weges mit Mofas oder E-Rollern wurden vorgetragen, wie es auch in anderen Grünanlagen vorkommt (z.B. Mofas im Fritz-Schloß-Park, Getränkeverkauf aus Autos im großen Tiergarten).

Der BRL wird gebeten die Grün Berlin GmbH zur Vorstellung weiterer konkreter Gestaltung der Zugänge und Details der Ausführungsplanung noch einmal einzuladen.

### **Modifizierung Überweg an der Ladezone**

Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) hat aus Sicherheitsgründen eine Umplanung vorgenommen, vgl. Juli-Protokoll S. 3 mit Link zum Plan.

Zudem wurden – wie angekündigt - die Zusatzschilder unter dem absoluten Halteverbot-Schild umgedreht.

### **Zusätzliche Tischtennisplatten**

Den Aussagen im Juli-Protokoll (S. 3) ist nichts hinzuzufügen. Es ist immer noch unklar. Die Erledigungsfrist des Antrags ist 15. September 2023. Bis dahin sollte es eine Antwort geben.

### **Neuer Mülleimer am Mittenmang-Quartiersplatz**

Wie bereits in den Nachrichten und per Newsletter berichtet, hat die BSR aufgrund der hartnäckigen Nachfrage einer Anwohnerin einen neuen Mülleimer aufgehängt, nachdem im Herbst 2022 noch argumentiert wurde, dass die Mülleimer an den Bushaltestellen ausreichend seien. Eigeninitiative ist erfolgreich.

<https://lehrter-strasse-berlin.net/ein-neuer-muelleimer/>

### **Zuwachsende Fahrradbügel und Schrottfahrräder**

U. Breitbach weist darauf hin, dass in der nördlichen Lehrter Straße der Pflanzenaufwuchs in den Bereichen der Fahrradbügel sehr stark ist und auch durch schon lange dort abgestellte fahruntüchtige Räder durchwächst. Das SGA soll aufgefordert werden die Flächen zu säubern und das Ordnungsamt die Schrotträder zu entsorgen. Sie wird dem BRL Fotos zur Verfügung stellen.

*Nachtrag:* Es wurden 9 Anzeigen für Schrotträder (jeweils vor den Hausnummern) gefertigt, teilweise mit teilweise ohne Fotos mit Hinweis auf die notwendige Rodung.

Bei den Schrottkinderfahrrädern vor dem B-Laden hat es einige Monate gedauert und es brauchte nach Anbringung der Schilder noch eine 2. Anzeige.

## **Sanierung Hallenbad**

J. Scheller hat die Arbeiter nach dem Fertigstellungszeitpunkt gefragt und erfahren, dass es neue Schwierigkeiten gäbe. Auf die erst gestern erfolgte Nachfrage bei den Bäderbetrieben hat er bereits telefonisch Auskunft erhalten. Nach Verschiebungen war geplant Ende 2023 mit den Baumaßnahmen fertig zu sein, das könne jetzt aber Anfang 2024 werden.

## **Lehrter Straße 23 B**

In der Bauantragsliste von Juni 2023 findet sich folgender Antrag: *„Nutzungsänderung der Zahnarztpraxis Technikraum in einen Kaffeeladen für Straßenverkauf ohne Sitzgelegenheiten“*.

## **Lärmbeschwerde Rollsportfeld Poststadion**

Ein Nachbar, der behauptet Vertreter von 1.000 Wohnungen und einem Bürgerverein 10557 zu sein, hat Ende Juli einen Beschwerdebrief wegen Lärm von der Rollsportanlage an mehrere Bezirksamtsabteilungen, Sportvereine und den BRL geschrieben, in dem er eine Klage ankündigt, wenn sich die Situation nicht bis 20. August ändert. Darin heißt es u.a.: *„... Samstags und regelmäßig auch sonntags (!) ab 7.30/8.00 Uhr von Schlag- und Aufprallgeräuschen sowie lauter Musik oder Schreien geweckt zu werden, ist nicht angenehm. Unter der Woche geht das meist bis 22.30/23 Uhr und danach stehen die Leute meist noch bis 0.00 Uhr oder länger biertrinkend auf dem Gelände herum und sind laut, regelmäßig auch mit Musik. ...“*

Der BRL, S. Torka und J. Schwenzel, hatten eine Antwort geschickt, in der sie die Bemühungen des BRL um Veröffentlichung des Gutachtens der Groth Gruppe im Monitoringverfahren zum Sportlärm mit dem Ergebnis, dass eine Schallschutzwand nicht notwendig sei, zur Sprache brachten und weiterhin die Lärmbeschreibung „regelmäßig am Wochenende ab 7:30/8Uhr“ und „wochentags meist 22:30/23/0 Uhr“ bezweifelten. Der BRL erhielt daraufhin die Nachricht, dass die Mail nur zur Information und nicht für eine Stellungnahme an ihn geschickt wurde und nicht direkt Anwohnenden die Beurteilung des Lärms abgesprochen wurde.

## **Diskussion bei der Sitzung:**

Weitere Nachbar\*innen sind gestört durch laute Musik und laute Ansagen und bestätigen, dass es manchmal nach dem Sport laut ist. Die Schallausbreitung ebenerdig und evtl. in höhere Etagen kann unterschiedlich sein.

J. Schwenzel berichtet, dass es vor einigen Wochen ein Turnier der Spreewölfe an einem Wochenende gab und er andererseits beim Spaziergang vor kurzem überrascht war, dass der Rollhockey gar nicht so laut war, wie erwartet. American Football im Hauptstadion war in der Vergangenheit besonders laut.

Die Plätze für Turniere werden vom Sportamt vergeben.

Weitere Nachbar\*innen interessierten sich für die kostenlosen Angebote der Spreewölfe bis Ende September: Inlineskating für Familien (dienstags), Outdoorfitnes und Bewegungsaktivierung (donnerstags).

## **TOP 4) Aktuelles aus Moabit**

### **B-Plan Rathenower Straße 16**

Ab Mo. 7.8. sind die Unterlagen zum Bebauungsplanentwurf II-91-1 auf der Website des Bezirksamts Mitte bis 08.09.2023 abrufbar – Öffentlichkeitsbeteiligung wahrnehmen: <https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/verbindliche-bauleitplanung/bebauungsplan/bebauungsplan.1349546.php>

### Nachträge:

Abgeordnetenhaus-Anfrage zur **Sanierung des Radwegs auf der Putlitzbrücke** (das vorgesehene Verfahren zur Sanierung hatte keinen Erfolg, deshalb muss jetzt der Asphalt abgefräst

werden, um eine reflektierende Markierung aufbringen zu können):

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-15965.pdf>

Abgeordnetenhaus-Anfrage zur **Gefahrenstelle Kreuzung Perleberger/Lehrter** (Es wurde nach der Unfallhäufigkeit und Unfallfolgen gefragt, enthalten ist eine detaillierte Unfallliste der letzten 10 Jahre. Des Weiteren nach der Einschätzung, ob die Kreuzung mit dem Geradeaus-Radweg zwischen den Fahrspuren als Gefahrenstelle bewertet wird. Es werden die Kriterien für Unfallhäufung erklärt, sie steht auf Platz 287, die Polizei hält sie für unauffällig. Es ist nicht geplant die Ampelschaltung zu ändern.)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-15935.pdf>

Abgeordnetenhausanfrage zur **Spenerstraße 4-6** (Grundrissänderungen, die eigentlich in Milieuschutzgebieten nicht genehmigt werden, wurden hier für die Spener 5 genehmigt, damit die Eigentümer die Baulücke Spener 6 bebauen können. Allerdings wurden für die Bestandsmieter\*innen umfangreiche Zusagen ausgehandelt.)

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-16139.pdf>

### **TOP 5) Verschiedenes und Termine**

**Finissage** der aktuellen Ausstellung historischer Postkarten im B-Laden am Mo. 28. August um 18 Uhr.

Beim **Ortstermin** 1.-3. September stellt Enrique Antezana im B-Laden aus.

**Infoveranstaltung mit Stadträtin Neumann** zu Verkehr- und Grün/Klima-Themen am Do. 31. August um 17 Uhr im Wohnforum, Lübecker Straße 6, anschließend, ca. 18:30

Einweihung des Parklets in der Lübecker Straße.

Ab September wieder wöchentliches Programm der Aktivitäten für Alt&Jung des B-Ladens.

### **TOP 6) Festlegung der Themen und Termin für die nächste Betroffenenratssitzung**

Anfrage bei der Grün Berlin GmbH für die Vorstellung detaillierter Pläne am 5. September läuft, konnte wegen Urlaub noch nicht beantwortet werden.